

Klarer Sieg beim Angstgegner

Gewichtheber-Bundesliga: SV Obrigheim gewinnt in Durlach mit 836:748 Punkten

Von Roland Karle

Durlach. Die schwarze Serie ist beendet, der Therapietermin beim Traumatologen abgesagt: Nach drei Niederlagen in Folge binnen eines Jahres war der KSV Durlach für den zweimaligen deutschen Gewichtheber-Meister SV Obrigheim zu einem Angstgegner geworden. Seit Samstagabend ist die Welt für die starken Jungs aus dem Neckar-Odenwald wieder in Ordnung.

Durch einen klaren 836:748-Sieg feierte Obrigheim in der zweiten Begegnung dieser Bundesliga-Saison seinen zweiten Sieg und erzielte das beste Ergebnis seit dem Meisterschaftsfinale im April 2008. Durlach hatte vor rund 150 Zuschauern, davon die Hälfte aus Obrigheim, keine Chance. „Das war eine super Vorstellung der gesamten Mannschaft“, zog Sportlicher Leiter Edmund Ehrmann zufrieden sein Fazit. Bester Athlet beim SV Obrigheim war Superschwergewichtler Almir Velagic, der wenige Wochen vor der Weltmeisterschaft in Südkorea mit 223 Kilo im Stoßen und 180 Punkten im Zweikampf Akzente setzte. Im Reißen musste der Vize-Europameister allerdings nachbessern, nachdem er im zweiten Versuch an 185 Kilo gescheitert war. „Almir war für einen Moment unkonzentriert“, so Ehrmann, und das wird bei einer solchen Last sofort bestraft.

Hinter dem starken Velagic glänzten auch die beiden anderen Nationalheber im Obrigheimer Dress. Rene Horn gelang es, einen Wettkampf zum dritten Mal in Folge ohne Fehlversuch zu beenden. Zuvor war er Ende September bei einer internationalen Veranstaltung im südfranzösischen Villeneuve-Loubet gestartet, dann vor zwei Wochen bei der deutschen Einzel-Meisterschaft in Ladenburg. „Rene hat die Kurve gekriegt. Seine letzten Auftritte lassen auf eine viel versprechende Saison hoffen. Vor allem im Reißen



Nico Müller mit deutlicher Steigerung. Foto: Weindl

hat er sich erheblich verbessert“, kommentiert Ehrmann die Entwicklung des vor einem Jahr zum SV Germania Obrigheim gewechselten Sportsoldaten aus Frankfurt/Oder. In Durlach standen nach 155 Kilo im Reißen und 200 Kilo im Stoßen schließlich 160 Punkte zu Buche. Das Ergebnis lag somit um einen Zähler über Horns bisheriger Bestleistung für Obrigheim.

Mannschaftskamerad Jakob Neufeld war nur um ein Pünktchen schlechter als Horn und beendete die Begegnung mit 159 Punkten als drittbesten Heber - ein prima Einstand für den Neuzugang aus Samswegen, der bei Einzelwettbewerben weiterhin für den AC Goliath Mengede startet. In den vergangenen Tagen plagten den 79-Kilo-Mann noch Rückenprobleme, dieses Handicap war ihm auf der Heberbühne in der Durlacher Fritz-Meier-Halle nicht anzumerken. Allenfalls im Reißen, als 144 Kilo zweimal zu schwer

waren. Dafür kam Neufeld mit 175 Kilo im Stoßen nahezu an seine persönliche Bestleistung (177 Kilo) heran.

Zwei Fehlversuche in der Obrigheimer Mannschaft leistete sich ansonsten nur noch Jörg Mazur. Der Routinier war krankheitsbedingt nicht ganz auf der Höhe, konnte vergangene Woche nicht planmäßig trainieren. An seine Leistung vom ersten Bundesliga-Wettkampf in Heinsheim (116 Punkte) kam er daher dieses Mal nicht heran, schaffte aber

mit 105 Punkten immerhin ein dreistelliges Ergebnis.

Eine deutliche Leistungssteigerung erzielten die beiden Eigengewächse Marco Frick und Nico Müller gegenüber dem Saisonauftakt, als sie jeweils 105 Punkte holten. Frick legte um zehn Zähler zu, Nico Müller sammelte gar 117 Punkte. Beide Athleten hoben souverän und blieben ohne Fehlversuch. Teamchef Ehrmann bescheinigte seinen beiden Jüngsten eine starke Vorstellung. Und gibt sich zuversichtlich: „Da ist noch Luft drin.“ Nico Müller schaffte zudem eine Punktlandung. Mit 250 Kilogramm im Zweikampf hat er die Norm für die Jugend-Europameisterschaft 2010 schon jetzt erfüllt.

Den nächsten Bundesliga-Wettkampf bestreitet der SV Obrigheim erst am 12. Dezember beim AC St. Ilgen, danach kommt es am 19. Dezember zum ersten Heimkampf dieser Saison gegen Aufsteiger und Tabellenführer AV Speyer.